

Umgang im Forum

Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Juni 2022 08:24

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,

schon länger beobachte ich das Geschehen hier im Forum, das ich vor einigen Jahren während meines Referendariats entdeckt habe. Seit einigen Monaten bin ich aktiv dabei und trage selbst etwas zu Diskussionen bei. Vermehrt fallen mir dabei Dinge auf, die ich so von Lehrkräften nicht kenne und auch nicht erwartet hätte. Mich würde eure Sichtweise interessieren - denn ich halte es durchaus für möglich, dass mir einfach das nötige dicke Fell fehlt. Aber womöglich ist ja was an meinen Beobachtungen dran. Dazu zähle ich Folgendes:

1. In vielen Diskussion herrscht ein rauer, kühler Ton. Der Lehrerberuf ist bereits für sein Einzelgängertum bekannt und diverse Beiträge bestätigen dieses Klischee (?). Verständnis, Zusammenhalt, Hilfe? Für einige hier scheinbar eher Fremdwörter.
2. Manche Personen haben Schwierigkeiten, bei Diskussionen sachlich zu bleiben. Öfters sehe ich Provokationen und Kommentare, die offenbar das Gegenüber kränken sollen.
3. Viele sind angriffslustig, scheinen aber nicht in der Lage zu sein, Fehler einzugehen oder einen Schritt auf die andere Partei zuzugehen.
4. In diversen Threads geht es gefühlt weniger um die Sache, sondern nur um ein gewisses Profilieren mittels eigener argumentativer Fähigkeiten.
5. Die positiven Aspekte eines Sachverhalts werden gerne ausgeklammert oder heruntergespielt.
6. Die eigene Meinung wird als die einzige wahre propagiert.

Ursprünglich hatte ich die Hoffnung, mich in diesem Forum auf einem ordentlichen Niveau mit anderen Lehrkräften austauschen und von ihrer Erfahrung profitieren zu können. Zunehmend stelle ich fest, dass ich eher genervt von der Plattform bin. Ich überlege mir mittlerweile mehrfach, ob ich überhaupt irgendwas posten will, weil die Konsequenz in der Regel ein Ausschnitt der oberen Liste ist. Aber vielleicht bin ich ja zu viel Sensibelchen, wer weiß. Vielleicht zieht das Forum auch auf magische Weise frustrierte Lehrkräfte an, die es als Ventil nutzen. Ich frage mich nur, ob sich einige Nutzer/innen genauso in ihrem Kollegium benehmen - denn ich habe so ein Verhalten an meinen bisherigen Schulen noch nicht unter KuK erlebt.

Mir ist bewusst, dass ich mich mit diesem Beitrag angreifbar mache. Aber ich bin wirklich gespannt, wie ihr den Umgang in diesem Forum wahrnehmt.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Juni 2022 08:45

Zitat von Theatralica

Mir ist bewusst, dass ich mich mit diesem Beitrag angreifbar mache. Aber ich bin wirklich gespannt, wie ihr den Umgang in diesem Forum wahrnehmt.

Das von dir Geschilderte hat meines Empfindens nach in der Pandemie sehr zugenommen und ist v.a. im Corona-Sonderbereich zu finden. In den meisten anderen Unterforen erlebe ich noch immer gute Diskussionen mit durchaus kontroversen Standpunkten, aus denen man aber viel mitnehmen kann. Dass es in Internetforen etwas rauer zugeht, als im persönlichen Gespräch, scheint mir relativ normal zu sein.

Mich persönlich nervt in letzter Zeit das Anwenden manipulativer Argumentstechniken, wie das immer mal wieder vorkommende Verdrehen von Aussagen, welches auch durch unvollständiges Zitieren entsteht und in diesen Fällen dazu führen soll, dass der Diskussionspartner schlecht dargestellt werden soll. Ich meine damit u.a. folgende Form: Person A sagt "Es gilt These X, wenn die Einschränkung Y gegeben ist." Danach zitiert Person B daraus : ""Person A schrieb: Es gilt These X", damit hat A aber unrecht, da Y gar nicht bedacht wurde".) Das natürlich in entsprechendem Ton.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 4. Juni 2022 09:08

Solche Beiträge kommen aber auch in regelmäßigen Abständen und haben was von "ich mache es besser und bin von euch enttäuscht". Vielleicht nervt ja andere die Naivität mancher Forumsteilnehmer*innen und sie reagieren deswegen gereizt? Menschen und zum Glück auch Lehrkräfte sind halt unterschiedlich.

Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Juni 2022 09:31

Zitat von Der Pirol

Solche Beiträge kommen aber auch in regelmäßigen Abständen und haben was von "ich mache es besser und bin von euch enttäuscht". Vielleicht nervt ja andere die Naivität mancher Forumsteilnehmer*innen und sie reagieren deswegen gereizt? Menschen und zum Glück auch Lehrkräfte sind halt unterschiedlich.

Dass die Beiträge in regelmäßigen Abständen kommen, macht's nicht besser, meinst du nicht? Enttäuscht bin ich von keinem, das würde voraussetzen, dass ich Erwartungen an bestimmte Individuen stellen würde. Aber wie bereits geschrieben, finde ich es schade, dass hier eher ein rauer Ton herrscht. Ich versuche, mich davon zu distanzieren, weil es nicht meinen Werten entspricht. Deswegen bin ich hier aber keinem überlegen...

Ich denke, eine gewisse Gereiztheit kann jede/r bei einzelnen Beiträgen nachvollziehen bzw. nachempfinden. Aber muss man die dann in dem eigenen Post zur Schau stellen? Weiß ich nicht. Wie nimmst du denn die Diskussionskultur wahr?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Juni 2022 09:51

Theatralica

Das ist die Eigendynamik eines jeden Forums - das wurde hier in den letzten Jahren auch mehrmals thematisiert. Letztlich hat man/frau ja die Wahl - sich damit zu arrangieren oder es zu lassen - oder ggf. sich beim Arrangieren darum bemühen, nicht in dieselben Verhaltensmuster zu verfallen.

Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Juni 2022 10:08

Ist das so? Ich bin nicht in anderen Foren aktiv, daher habe ich keinen Vergleich. Von früher (Foren zu Musik, Gaming, alltäglichen Fragen) kenne ich es anders. Das einzig vergleichbare, was ich in letzter Zeit gesichtet habe, waren unterschiedliche Bereiche auf Reddit. Aber die waren auch weitestgehend friedlich - wobei das bestimmt auf das Subreddit ankommt.

Bei der Anzahl deine Beiträge, Bolzbold, gehe ich aber davon aus, dass du weißt, wovon du redest 😊 Ich werde wahrscheinlich so oder so die Art meiner Teilnahme am Geschehen hier ändern. Bin nur neugierig, wie das eigentlich andere Nutzer/innen hier wahrnehmen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 4. Juni 2022 10:37

Ich sehe fast alle deiner Punkte auch so, Theatralica, und bedauere die Entwicklung. Was ich alles schon an ad hominem einstecken musste allein in der letzten Zeit, wegen meiner Fächer, wegen meines Avatars, schlimm. Verwendet habe ich ein ad hominem nie, da bin ich mir ziemlich sicher. Auch Wörter wie "gestört" würde ich nie verwenden. Dennoch weiß ich nicht, ob wir uns immer einig sein würden bei der Bewertung konkreter Beiträge. Mir fällt ein Forenmitglied ein, das inzwischen eigentlich nur noch trollt; moniert wird das aber keinesfalls von allen.

Schuldig bekenne ich mich bei Punkt 4. Allerdings erinnert er mich an den alten Vorwurf an die Sophisten, der Gegensatz zwischen "besser argumentieren können" und "die besseren Argumente haben", den aufzulösen gar nicht so leicht ist.

Der Ton - also Leute, die von "gestört" reden, oder von "braven Beamten, Schafen, Lemmingen" - begegnet mir allerdings nur bei sozialpolitischen Themen, nicht, wenn es um Dinge geht, die nur die Schule betreffen. Da sucht man ja eher Hilfe; bei Diskussionen um das 9-Euro-Ticket eher nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Juni 2022 10:40

Wenn ich mich richtig erinnere, bin ich seit 2004 dabei - also gewissermaßen ein Urgestein. Der harte Kern von damals ca. 20 UserInnen hat untereinander einen durchaus zivilisierten Tonfall an den Tag gelegt und große Solidarität und Anteilnahme an den Tag gelegt. Wir sind zum Teil heute noch befreundet bzw. haben Kontakt. Damals gab es außer Foren und Newsgroups aber nicht viel anderes. Ich habe den Eindruck, dass insbesondere mit dem "Siegeszug" der (a)sozialen Netzwerke die Hemmungen gefallen sind, weil jetzt jede(r) jederzeit alles, was ihm/ihr durch den Kopf geht, sofort posten kann. Der Drang, sich zu profilieren und sich als stärker, klüger, toller darzustellen, ist dabei so ausgeprägt, dass auch dort ein "sorry, mein Fehler" oder ähnliches fast nie zu lesen ist.

Ich glaube, dass meine Generation (Mitte der 70er) da auch anders sozialisiert worden ist als die Generation nach 1990, die gefühlt mit dem Handy und dem Laptop an/in der Wiege groß geworden ist.

Was mir persönlich in diesem Forum sauer aufstößt, ist die Anspruchshaltung mancher neuer UserInnen in Verbindung mit der Unfähigkeit oder dem Unwillen, sich Informationen aus dem Internet selbst zusammenzutragen. Das wäre immer mein erster Schritt. Einer der jüngeren Threads hier, in dem Du geschrieben hast und auf den Du Dich hier sicherlich auch mittelbar beziehst, zeigt das sehr anschaulich. Diese Unselbstständigkeit gepaart mit dem ausgetretenen Spruch an diejenigen, die das anmahnen, dass man diese nicht als KollegInnen haben wolle,

stört mich schon eine ganze Weile.

Ich rege mich kurz darüber auf, schaffe es zunehmend öfter, meine Finger still zu halten und nichts dazu zu schreiben, und sage mir täglich, dass der Umstand, dass jemand in den unendlichen Weiten des Internets einmal Unrecht hat, dies für mich (und erst recht für die Welt) nicht den Untergang bedeuten wird.

Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Juni 2022 10:41

Zitat von Herr Rau

Schuldig bekenne ich mich bei Punkt 4. Allerdings erinnert er mich an den alten Vorwurf an die Sophisten, der Gegensatz zwischen "besser argumentieren können" und "die besseren Argumente haben", den aufzulösen gar nicht so leicht ist.

Da ist was dran und ich kann mich garantiert auch nicht davon freisprechen. Denn Argumentieren macht als Tätigkeit einfach Spaß 

Danke für deinen Beitrag!

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Juni 2022 11:20

Hm, vielleicht bin ich als Lehrerin an einer BBS einen etwas "raueren Umgangston" - sowohl unter den Lehrkräften als auch in der Schülerschaft - gewohnt und empfinde den auch nicht als störend. Daher muss ich sagen, dass ich mich hier schriftlich genauso äußere wie ich mich auch im "real life" mit meinen Kolleg*innen unterhalte.

Allerdings gibt es einige User*innen, bei denen ich mich wirklich frage, ob sie auch mit ihren KuK und SuS auch so sprechen und sich verhalten, wie sie es hier tun. Das ist oftmals schon grenzwertig und daher habe ich auch so manchen auf meiner "Blockieren"-Liste.

Ich bin übrigens auch in einigen anderen Foren angemeldet und mehr oder weniger aktiv. In den meisten von denen finde ich den Umgangston oftmals noch viel rauer, i. S. v. aggressiver und unfreundlicher und vor allem unreflektierter als hier.

Beitrag von „Alasam“ vom 4. Juni 2022 13:08

Mich befremdet der teilweise raue, unfreundliche Umgangston hier auch, oft gerade gegenüber Neuen. Ich kenne so etwas von anderen Foren nicht in dem Maße. Mich wundert es insbesondere, da es sich hier um das mit Abstand größte Lehrerforum im deutschsprachigen Raum zu handeln scheint und ich so einen Umgang gerade von Lehrkräften untereinander weder erwartet hätte noch kenne (z.B. aus verschiedenen Lehrer:innenzimmern, von Fortbildungen etc.).

Ich verstehe insbesondere nicht, warum einige einen TE, der eine Frage stellt, lieber z.B. mit einem "Google doch" anpampen statt sich einfach zurückzuhalten. Wenn mich ein Beitrag nicht interessiert oder ich keine Lust habe, eine Frage zu beantworten, dann reagiere ich halt nicht. Wozu auch?

Man kann wohl davon ausgehen, dass heute jede:r weiß, dass es Suchmaschinen im Internet gibt und wenn jemand trotzdem seine:ihrre Frage hier stellt, wird das Gründe haben.

(Warum man vielleicht sogar besser nicht Googlen sollte, beantwortet diese empfehlenswerte Doku:

<https://www.ardmediathek.de/video/dokument...LXRvLW1IYXN1cmU>

aber es gibt ja auch andere Suchmaschinen...)

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Juni 2022 14:11

Ich bin schon circa zehn Jahre hier dabei - wie man an meinen nur ca. 700 Beiträgen sieht, allerdings nicht übermäßig aktiv.

Mich stört schon immer, dass sich hier oft jemand findet, der Sätze seziert und ohne Mehrwert irgendwelche Klugscheißereien vom Stapel lässt. Das regt mich echt auf, vor allem, wenn ich in einem Beitrag jemandem helfen wollte und dann ein User mit "Ja, aber" um die Ecke kommt.

Das Klugscheißen könnte aber tatsächlich an der Klientel hier liegen. ☒

Ich könnt mich auch manchmal aufregen, wenn ich vorher schon weiß, wer jetzt wieder was wie kommentieren wird und wer den Beitrag dann wieder liken wird.

Am allerschlimmsten finde ich aber das vor ein paar Jahren eingeführte 🤔-Verwirrt-Reaktionsemoji, das einfach nur destruktiv auf mich wirkt.

Ich bin trotzdem gerne hier und habe schon einiges hier gelesen und gelernt, von dem ich vorher nichts wusste.

Darum mag ich das Lehrerforum.

Beitrag von „pepe“ vom 4. Juni 2022 14:51

Zitat von Susi Sonnenschein

Das Klugscheißen könnte aber tatsächlich an der Klientel hier liegen.

Ach, wie kommst du darauf?

besserwisser.jpg

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Juni 2022 14:51

Das Gute daran ist, man bekommt hier eigentlich immer ausreichend Antworten, wenn man was fragt. Bei 4teachers ist es mittlerweile so, dass manchmal niemand mehr antwortet und dass es eigentlich kaum was bringt, wenn man da Austausch sucht.

Dass es in Foren auch etwas rauer zugeht, ist eigentlich meiner Beobachtung nach nicht ungewöhnlich, das gibt es beispielweise bei facebook in allen möglichen Gruppen auch.

Die friedlichste Gruppe die ich kenne, ist eine bei facebook für den Anfangsunterricht in der Grundschule. Da konnte ich schon viel profitieren, bzw. ist der Umgangston sehr freundlich und hilfsbereit.

Beitrag von „laleona“ vom 4. Juni 2022 15:20

Ich mag's hier und wenn ich eine Pause brauche, dann melde ich mich kurz ab, bis ich wieder Sehnsucht bekomme.

Ich lerne einiges, auch zu ignorieren 😊 und finde eigentlich alle recht freundlich.

Wenn mir jemand blöd kommt, bleibe ich sachlich und freundlich und dann kam noch nie etwas Blödes nach.

Beitrag von „kodi“ vom 4. Juni 2022 15:32

Ich finde auch, dass der Ton rauer geworden ist. Das gilt sowohl für die Antworten, die Verbissenheit mancher Diskussionen, als auch die Anzahl an provokanten Threadthemen/Threadeinstiegsposts.

Ich beobachte an mir selbst, dass mich die Diskussionskultur manchmal auch entsprechend triggert und es nicht immer gelingt entsprechendes zu ignorieren. Das macht die Situation natürlich nicht besser, sondern führt zu einer sich selbst erhaltenden Abwärtsspirale. 😢



Ähnlich wie Susi finde ich auch den Smiley problematisch. Er wird meiner Meinung nach mangels Alternative oft als Ablehnungssmiley benutzt.

Ich würde mir inzwischen Wünschen, dass es stattdessen einen [Reaktionszeichen mit einem Fragezeichen](#) und ein [Ablehnungssymbol](#) gäbe.

Vielleicht würden sich dann die Ablehnungsposts und die oft leicht aggressiven Nachfragen und Antworten zum "Verwirrt-Smiley" erübrigen oder zumindest reduzieren.

Beitrag von „kodi“ vom 4. Juni 2022 15:58

Was ich übrigens schwierig finde, mangels guter Alternative aber auch mache, ist das Teiltzitieren.

Die Gefahr ist immer, dass es so wirkt, als würde man einen Post zerpfücken.

Auf der anderen Seite hat man bei der sich oft rasch entwickelnden Diskussion, sonst oft Schwierigkeiten auf einen Aspekt zu antworten, weil wieder bereits 5 neue Posts dazwischen liegen.

Manchmal wünsche ich mir da so eine Threadansicht her, sodass Antworten auf einen speziellen Post direkt unter diesen sortiert werden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Juni 2022 16:03

Was mir negativ auffällt, sind in letzter Zeit etwas fragwürdige Einstiegsthreads von ganz "Neuen."

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Juni 2022 16:54

Ich find die Neuen schlimmer, die das Forum zusammen mit "X, du bist so super.", "Y, wie witzig du bist, kreisch.", "Z, ich drück dich ganz fest.". 

Beitrag von „Ruhe“ vom 4. Juni 2022 17:41

Ich habe auch den Eindruck, dass der Ton rauer geworden ist.

Als ich mal eine Anfrage gestellt habe, wurde ich erstmal auf Rechtschreibfehler aufmerksam gemacht. Das passiert hier auch irgendwie häufiger.

Die Argumentationskette kommt mir dann so vor: Argument - Argument - Beleidigung - Kritik an der Rechtschreibung des anderen

Aber vielleicht empfinde nur ich das so.

Im Moment habe ich ein Anliegen, wobei ich eigentlich einen guten Rat brauche. Ich traue mich aber nicht das zu schreiben. Daher werde ich evtl. den oder die andere hier mal PN anschreiben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Juni 2022 17:50

Zitat von Ruhe

Als ich mal eine Anfrage gestellt habe, wurde ich erstmal auf Rechtschreibfehler aufmerksam gemacht. Das passiert hier auch irgendwie häufiger

Normalerweise entferne ich sowas immer [direkt](#).

Beitrag von „PeterKa“ vom 4. Juni 2022 17:51

Zitat von Theatralica

Vermehrt fallen mir dabei Dinge auf, die ich so von Lehrkräften nicht kenne und auch nicht erwartet hätte.

Warum sollten Lehrkräfte in Foren anders sein, als andere Berufs-/Bevölkerungsgruppen.

Zitat von Theatralica

1. In vielen Diskussion herrscht ein rauer, kühler Ton. Der Lehrerberuf ist bereits für sein Einzelgängertum bekannt und diverse Beiträge bestätigen dieses Klischee (?). Verständnis, Zusammenhalt, Hilfe? Für einige hier scheinbar eher Fremdwörter.
2. Manche Personen haben Schwierigkeiten, bei Diskussionen sachlich zu bleiben. Öfters sehe ich Provokationen und Kommentare, die offenbar das Gegenüber kränken sollen.
3. Viele sind angriffslustig, scheinen aber nicht in der Lage zu sein, Fehler einzugehen oder einen Schritt auf die andere Partei zuzugehen.
4. In diversen Threads geht es gefühlt weniger um die Sache, sondern nur um ein gewisses Profilieren mittels eigener argumentativer Fähigkeiten.
5. Die positiven Aspekte eines Sachverhalts werden gerne ausgeklammert oder heruntergespielt.
6. Die eigene Meinung wird als die einzige wahre propagiert.

Ursprünglich hatte ich die Hoffnung, mich in diesem Forum auf einem ordentlichen Niveau mit anderen Lehrkräften austauschen und von ihrer Erfahrung profitieren zu können. Zunehmend stelle ich fest, dass ich eher genervt von der Plattform bin. Ich überlege mir mittlerweile mehrfach, ob ich überhaupt irgendwas posten will, weil die Konsequenz in der Regel ein Ausschnitt der oberen Liste ist. Aber vielleicht bin ich ja zu

viel Sensibelchen, wer weiß. Vielleicht zieht das Forum auch auf magische Weise frustrierte Lehrkräfte an, die es als Ventil nutzen. Ich frage mich nur, ob sich einige Nutzer/innen genauso in ihrem Kollegium benehmen - denn ich habe so ein Verhalten an meinen bisherigen Schulen noch nicht unter KuK erlebt.

Ein rauer, kühler Ton ist doch was tolles, mir würde ein emotionaler, weichgemachter Ton im Forum gar nicht gefallen. Wenn dein Gegenüber dich kränken soll, dann ignorier seine Post einfach oder übergehe die Kränkung, dann hat er sein Ziel nicht erreicht und gut ist. Wenn du jedoch glaubst andere werden provoziert oder durch Kommentare gekränkt, solltest du dir darüber im Klaren sein, dass die Schwelle und die Empfindung für Kränkungen bei diesen anders liegen könnte.

Zu 3. und 4., 5. und 6. solltest du deine eigenen Beiträge und Reaktionen durchsehen und sicher stellen, dass das bei dir nicht selber der Fall ist. Wenn es dir bei anderen Personen auffällt, diskutiere eben nicht mit Ihnen.

Aus meiner Sicht gibt es hier genügend hilfsbereite, nieauvolle Lehrkräfte, die das Forum bereichern. Vielleicht hast du nur die falschen Beiträge und Kollgen hier im Kopf. Wenn ich mich in meinen Kollegium umsehe, gibt es tatsächlich viele der hier auch vorhandenen Typen/Persönlichkeiten.

Wie gross ist denn dein Kollegium, dass du es an deinen bisherigen Schulen noch nicht erlebt hast?

btw zu unterstellen, dass auf magische Weise angezogene frustrierte Lehrkräfte hier posten, könnte man mit den Punkten 2. 3. und 5. im Hinterkopf bestimmt anders ausdrücken.

Beitrag von „PeterKa“ vom 4. Juni 2022 17:57

Zitat von Ruhe

Im Moment habe ich ein Anliegen, wobei ich eigentlich einen guten Rat brauche. Ich traue mich aber nicht das zu schreiben. Daher werde ich evtl. den oder die andere hier mal PN anschreiben.

Guten Rat bekommst du im Forum doch auch immer. Du musst nur den Rest des Threads dann ignorieren

Beitrag von „Der Pirol“ vom 4. Juni 2022 17:58

Zitat von Theatralica

Vielleicht zieht das Forum auch auf magische Weise frustrierte Lehrkräfte an, die es als Ventil nutzen.

Den Satz hatte ich vorhin gar nicht gesehen. Ob sowas sachliche und freundliche Kommunikation ist, bzw. fördert?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Juni 2022 18:10

Den Verwirrt-smiley mag ich allerdings auch überhaupt nicht. Aber oft weiß man schon, von wem der stammt.

Beitrag von „pepe“ vom 4. Juni 2022 18:11

[Scherz]

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Juni 2022 18:51

Zitat von pepe

[Scherz]

 ~~me~~ not found or type unknown

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 4. Juni 2022 19:14

Tja nun, hat sich also nicht viel geändert. Technisch müsste man das wohl etwas abstauben, aber menschlich alles wie immer und das wird wohl auch so bleiben.

Der Vorteil damals war, dass man sehr schön konfigurierbare Killfiles hatte, das halte ich für einen echten Verlust in den heutigen Foren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Juni 2022 21:52

Zitat von Susi Sonnenschein



-Verwirrt-Reaktionsemoji,

Klugscheißermodus: Susi Sonnenschein und kodi :

Das: ist doch gar nicht der Verwirrt-Emoji sondern das: !



Beitrag von „ninale“ vom 4. Juni 2022 22:41

Ich bin seit 2005 Mitglied und habe in den Anfangsjahren meines Lehrerdaseins sehr vom Forum profitiert. Das lässt mit der zunehmenden Erfahrung wohl nach.

Früher war hier mehr ein Fragen danach, wie man Schule anders gestalten kann und ich erinnere mich an viele User, die hilfreiche Tipps hatten, zugewandt waren. Von denen ist fast keiner mehr da.

Ich finde es sehr schade, dass unterschiedliche Positionen eben nicht zum Austauschen, zum „Zuhören“ führen, sondern schnell in einem Abkanzeln enden - Naivität, mangelnde Professionalität, Selbstausbeutung und dann die „leuchtenden Kinderaugen“ oder „man kann die Welt nicht retten“ - sind regelmäßig fallende Floskeln.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. Juni 2022 00:37

Zitat von ninale

Naivität, mangelnde Professionalität, Selbstausbeutung und dann die „leuchtenden Kinderaugen“ oder „man kann die Welt nicht retten“ - sind regelmäßig fallende Floskeln.

Ich fühle mich angesprochen. Mikael ist weg, irgendjemand muss es ja sagen. ☐

Zum Thema: Ich finde es liegt wirklich vieles an Corona, da sind die Fronten doch sehr festgefahren. Ich sehe es aber auch so, dass im Endeffekt die (immer noch wenigen) direkt schulrelevanten Threads gerne kontrovers, aber meist friedlich, mit Inhalt gefüllt werden.

Beitrag von „misspoodle“ vom 5. Juni 2022 19:24

Was nutzt es dem vermeintlich Naiven oder Unprofessionellen, wenn man ihm oder ihr diese Schlagworte an den Kopf wirft?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. Juni 2022 19:27

Zitat von misspoodle

Was nutzt es dem vermeintlich Naiven oder Unprofessionellen, wenn man ihm oder ihr diese Schlagworte an den Kopf wirft?

Burnout-Prävention.

Irgendwo ist doch diese "Überlebenstips" von Nele angepinnt. Darauf läuft es in der Regel hinaus.

Beitrag von „Eugenia“ vom 5. Juni 2022 19:59

Zitat von PeterKa

Warum sollten Lehrkräfte in Foren anders sein, als andere Berufs-/Bevölérungsgruppen.

Ein rauer, kühler Ton ist doch was tolles, mir würde ein emotionaler, weichgemachter Ton im Forum gar nicht gefallen. Wenn dein Gegenüber dich kränken soll, dann ignorier seine Post einfach oder übergehe die Kränkung, dann hat er sein Ziel nicht erreicht und gut ist. Wenn du jedoch glaubst andere werden provoziert oder durch Kommentare gekränkt, solltest du dir darüber im Klaren sein, dass die Schwelle und die Empfindung für Kränkungen bei diesen anders liegen könnte.

Das Gegenteil von emotional und weichgemacht ist für mich nicht rauh und kühl, sondern sachlich und nüchtern. Kränkungen und Provokationen durch pures Ignorieren zu begegnen, weil es angeblich an der individuellen Schmerzgrenze liegt, halte ich nicht in jedem Fall für sinnig. Es gibt gerade im Corona-Thread inzwischen deutliche Troll-Tendenzen, bei denen einfach "aus Prinzip" in teils fragwürdigem Ton mit stark grenzwertigen Formulierungen dagegengeschossen wird. Die dort gestellte Frage, ob diejenigen auch im Lehrerzimmer "analog" so kommunizieren, kommt mir da auch häufiger.

Beitrag von „PeterKa“ vom 5. Juni 2022 20:18

Zitat von Eugenia

Es gibt gerade im Corona-Thread inzwischen deutliche Troll-Tendenzen, bei denen einfach "aus Prinzip" in teils fragwürdigem Ton mit stark grenzwertigen Formulierungen dagegengeschossen wird. Die dort gestellte Frage, ob diejenigen auch im Lehrerzimmer "analog" so kommunizieren, kommt mir da auch häufiger.

Wenn du die Trolle ignorierst, statt sie zu füttern, ist der Spuk schnell vorbei.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juni 2022 21:23

Zitat von state_of_Trance

Burnout-Prävention.

Quatsch! Die einzige Burnout - Prävention, die wirken kann ist die, die man selbst aus eigener Erkenntnis ggf. unterstützt (!) durch gesunde, wertschätzende Strukturen im eigenen Kollegium betreibt. Wer hier im Forum wie du State so gerne draufschlägt macht das zuallererst und auch zuletzt um seiner selbst willen. Würdest du anderen User:innen tatsächlich helfen wollen, würdest du deine Botschaften so konstruktiv formulieren, dass sie nicht ungeachtet ihres Inhalts ob der schieren Provokation / Beleidigung / Verächtlichmachung /... scheitern. Leider gefällst du dir in der "Ersatz-Mikael" - Rolle zu gut für die Art Kommunikation, die du dir selbst offenbar zugute halten möchtest, aber immer weniger leitest. Ich würde mich sehr freuen, wenn deine Beiträge wieder konstruktiver formuliert werden würden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. Juni 2022 21:41

[Zitat von CDL](#)

Leider gefällst du dir in der "Ersatz-Mikael" - Rolle zu gut...

Vielleicht bin ich es ja, wäre das nicht ein schöner Plot-Twist.

Das Forum braucht verschiedene Rollen, genau wie ein Lehrerkollegium, von daher passt das doch. Auch sogenannte "Provokationen" können Denkanstöße sein. □

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Juni 2022 21:50

[Zitat von state_of_Trance](#)

Vielleicht bin ich es ja, wäre das nicht ein schöner Plot-Twist.

Das Forum braucht verschiedene Rollen, genau wie ein Lehrerkollegium, von daher passt das doch. **Auch sogenannte "Provokationen" können Denkanstöße sein.** □

Können sie, aber deine sind zu "trollig". Ernst nehmen tue ich sie nicht, daher denke ich auch nicht darüber nach.

(Aber du schreibst vermutlich auch nicht für mich.)

Beitrag von „ninal“ vom 5. Juni 2022 21:51

Zitat von state_of_Trance

Das Forum braucht verschiedene Rollen, genau wie ein Lehrerkollegium, von daher passt das doch. Auch sogenannte "Provokationen" können Denkanstöße sein. □□

Denkanstöße basieren in der Regel auf einer wertschätzenden Kommunikation, Provokationen erzeugen in der Regel Abwehr.

Wie jemand Burnoutprophylaxe betreibt, falls denn überhaupt notwendig, sollte man den Personen schon selbst überlassen. Ich finde diese Art von Sendungsbewusstsein unangemessen und Austauschverhindernd und glaube, dass es auch vielen Threadstartern, die sich dann nicht mehr melden, so ergeht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. Juni 2022 21:53

Wie gesagt, es ist ja ok, wenn jemand angestellt, in Teilzeit, für die Kinderaugen mit FFP3-Maske mit privat gekauftem Material unterrichtet, aber es muss nicht jeder gut finden.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 5. Juni 2022 22:11

Zitat von CDL

Wer hier im Forum wie du State so gerne draufschlägt macht das zuallererst und auch zuletzt um seiner selbst willen.

Achso, so geht der im Ausgangsthread geforderte sachliche, freundliche Austausch?

Beitrag von „Der Pirol“ vom 5. Juni 2022 22:27

Um noch etwas Konstruktives vorzuschlagen: kann man nicht einfach im entsprechenden Thread der entsprechenden Person mitteilen, dass man diesen Beitrag destruktiv, unhöflich oder entmutigend findet? Das hätte nicht sowas von Rundumschlag.

Und die allgemeine Enttäuschung darüber, dass ein Forum sich verändert hat, ist ja erst mal lediglich eine Feststellung und noch kein Appell.

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Juni 2022 22:30

Zitat von Der Pirol

Achso, so geht der im Ausgangsthread geforderte sachliche, freundliche Austausch?

Was war daran nicht sachlich?

Leider hast du nur sehr selektiv zitiert und dadurch den freundlichen Ratschlag weggelassen, wieder konstruktiver zu formulieren. Sie spricht Dinge, die viele seit langem beobachten, nur aus. State_of_Trance schien in letztem Jahr einfach zu zerstören zu wollen, ich habe ihn früher gerne gelesen, jetzt erscheint er mir einfach nur frustriert.

Ich zitiere sie noch einmal komplett, unfreundlich war daran nichts (bis auf Quatsch vielleicht).

Zitat von CDL

Quatsch! Die einzige Burnout - Prävention, die wirken kann ist die, die man selbst aus eigener Erkenntnis ggf. unterstützt (!) durch gesunde, wertschätzende Strukturen im eigenen Kollegium betreibt. Wer hier im Forum wie du State so gerne draufschlägt macht das zuallererst und auch zuletzt um seiner selbst willen. Würdest du anderen User:innen tatsächlich helfen wollen, würdest du deine Botschaften so konstruktiv formulieren, dass sie nicht ungeachtet ihres Inhalts ob der schieren Provokation / Beleidigung / Verächtlichmachung /... scheitern. Leider gefälltst du dir in der "Ersatz-Mikael" - Rolle zu gut für die Art Kommunikation, die du dir selbst offenbar zugute halten möchtest, aber immer weniger leitest. Ich würde mich sehr freuen, wenn deine Beiträge wieder konstruktiver formuliert werden würden.

Darf man nach dir keine konstruktive Kritik mehr äußern? Nur noch oberflächliche Zustimmung?

Beitrag von „Tom123“ vom 5. Juni 2022 22:43

Grundsätzlich wurde hier vieles Richtiges geschrieben. Was ich aber auch finde, dass hier teilweise Kritik von Usern geübt wird, die ich selber teilweise als destruktiv und unhöflich empfinde. Ich glaube ein großes Problem ist die unterschiedliche Selbstwahrnehmung. Die letzten Jahre haben einfach dazu geführt, dass die Menschen eher weiter auseinander gegangen sind. Ich vermute, dass es vorher auch schon so war, man es aber eher ignoriert hat. Wir haben eine Person, die schon immer durch eine besondere Weltanschauung aufgefallen ist. Früher hat man das ignoriert. Im Gegenteil war es sogar manchmal recht witzig mit der Person darüber zu sprechen. Da kamen interessante Vorstellungen auf.

Heutzutage ärgert man sich, weil die Person mal wieder Blödsinn über Masken oder Impfungen erzählt und am Ende uns alle gefährdet, weil die Person mal 45 Minuten lang Maskenpause macht und natürlich auch das Lüften vergisst.

Das ist sicherlich bei vielen im Forum nicht der Fall. Aber man ist gefühlt ständig in irgendwelchen Diskussionen verwickelt oder muss sich mit irgendwelchen "Idioten" rumschlagen, die Blödsinn erzählen. Ich denke, dass verändert die Menschen.

Das wird die andere Seite natürlich genauso sehen. Wenn man Ihnen ständig erklärt, dass Masken wichtig sind, Corona keine Grippe ist oder die Impfungen uns helfen. Aus ihrer Sicht ist das halt alles falsch und die anderen haben es nur noch nicht verstanden.

Und diese permanenten Konflikte sorgen dafür, dass man auch bei anderen Themen ganz anders miteinander umgeht. So zu mindestens meine Theorie...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Juni 2022 23:00

Es gibt doch die Möglichkeit, user, die man nicht lesen mag, zu blockieren. Jedem gehen andere Schreiberlinge auf den Senkel. Ist ganz normal. Mich nerven manchmal auch die "Guten", die zu allem und jedem die perfekte wohlüberlegte Lösung wissen und das Bewusstsein um ihre allseitige Kompetenz auch irgendwie durchschimmern lassen  Aber ich mag die unterschiedlichen Ansätze, nur so ist es doch gewinnbringend und lebendig. Und wie gesagt, man kann welche blockieren.

Man verbindet doch meist mit den Schreibern schon eine Vorstellung, was einen jetzt erwartet. Man weiß, wer sachlich ist, wer witzig ist, wer so rechtliches Zeug drauf hat (Chemikus), usw.

Beitrag von „Tom123“ vom 5. Juni 2022 23:22

Zitat von Zauberwald

Es gibt doch die Möglichkeit, user, die man nicht lesen mag, zu blockieren.

Klar, ich habe mich ja auch nicht beschwert. Ich finde es im Forum auch nicht so schlimm. Das sind ja keine Menschen, mit denen ich arbeiten muss oder die ein Einfluss auf mein Leben haben. Aber die Art und Weise wie man kommuniziert hat sich geändert.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 6. Juni 2022 08:50

Zitat von Kris24

Was war daran nicht sachlich?

Sowohl die Behauptung, jemand würde "so gerne draufschlagen" als auch die Unterstellung, die Kommentare eines Users dienten nur der Selbstzentrierung findest du sachlich?

Dann müsste die Verfasserin oder der Verfasser zumindest für sich auch in Erwägung ziehen, ob das für sie oder ihn selbst nicht auch zutrifft, z.B. man soundsooft nur poste, damit viele Leute dem beipflichten.

Und natürlich können wir auch gerne deine Art und Weise hier beurteilen, wie du andernorts im Forum unterwegs bist und daraus Verallgemeinerungen ableiten, wie du sie bei State Of Trance als sachlich bezeichnest, versehen mit einem freundlichen Tip, wie du in Zukunft schreiben könntest. Müsste dann ja passen.

Beitrag von „Tom123“ vom 6. Juni 2022 09:56

Zitat von Der Pirol

Und natürlich können wir auch gerne deine Art und Weise hier beurteilen, wie du andernorts im Forum unterwegs bist und daraus Verallgemeinerungen ableiten, wie du

sie bei State Of Trance als sachlich bezeichnest, versehen mit einem freundlichen Tip, wie du in Zukunft schreiben könntest. Müsste dann ja passen.

Ich habe Kris24 bisher als meist sachlich wahrgenommen. Du bist erst 14 Tage aktiv und ich habe den einen oder anderen Post von Dir eher als unsachlich wahrgenommen. Vielleicht solltest Du dich erstmal etwas zurückhalten bevor du so pauschal Leute kritisierst, die hier seit Jahren aktiv sind?

Beitrag von „laleona“ vom 6. Juni 2022 10:00

Ich finde auch, das Wort "draufhauen" ist nicht sachlich, vielmehr dient es der Abwertung.

Und das darf auch jemand feststellen, der erst 3 Wochen aktiv ist. Es ist ja eine Momentaufnahme.

Und ansonsten werde ich mich hüten, hier das "Verhalten" anderer zu kommentieren.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Juni 2022 10:01

Zitat von Kris24

State_of_Trance schien in letztem Jahr einfach zu zerstören zu wollen, ich habe ihn früher gerne gelesen, jetzt erscheint er mir einfach nur frustriert.

Wir waren uns früher, auch was Corona betrifft, durchaus in vielem einig. Aber seit ich zwei, geschweige dreimal geimpft bin, ist es für mich vorbei. Und hier geht es bei vielen munter weiter, als wäre alles wie 2020. Das finde ich wirklich schlimm, ja.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 6. Juni 2022 10:13

Zitat von Tom123

Ich habe Kris24 bisher als meist sachlich wahrgenommen. Du bist erst 14 Tage aktiv und ich habe den einen oder anderen Post von Dir eher als unsachlich wahrgenommen. Vielleicht solltest Du dich erstmal etwas zurückhalten bevor du so pauschal Leute kritisierst, die hier seit Jahren aktiv sind?

Du schreibst am Thema vorbei. Lies und versteh, was ich geschrieben habe, bevor du mich zitierst.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. Juni 2022 10:36

Zitat von Der Pirol

Sowohl die Behauptung, jemand würde "so gerne draufschlagen" als auch die Unterstellung, die Kommentare eines Users dienten nur der Selbstzentrierung findest du sachlich?

Dann müsste die Verfasserin oder der Verfasser zumindest für sich auch in Erwägung ziehen, ob das für sie oder ihn selbst nicht auch zutrifft, z.B. man soundsooft nur poste, damit viele Leute dem beipflichten.

Und natürlich können wir auch gerne deine Art und Weise hier beurteilen, wie du andernorts im Forum unterwegs bist und daraus Verallgemeinerungen ableiten, wie du sie bei State Of Trance als sachlich bezeichnest, versehen mit einem freundlichen Tip, wie du in Zukunft schreiben könntest. Müsste dann ja passen.

Ich behaupte nicht, dass ich immer freundlich bin, manchmal reagiere ich einfach (vor allem bei Wiederholung durch Erwachsene, bei meinen Schülern bin ich geduldiger) auch genervt (und das finde ich auch nicht gut, ist aber menschlich). Und ich bin auch nicht dafür, Falsches unter den Tisch zu kehren, Betrug z. B. werde ich immer Betrug nennen, asoziales Verhalten asoziales Verhalten und nicht mit verlogenen Worten umschreiben (natürlich kann der andere es anders sehen, aber auch ich darf meine Meinung äußern, und ich rede nicht wie du im Plural).

Und ich werde sicher nie Freundlichkeit heucheln, meistens schweige ich übrigens dann (und blockiere wenn es häufiger vorkommt, auch).

CDL denkt über sehr viel nach und antwortet noch freundlich, wenn ich schon die Augen rolle und die Person ignoriere. Aber auch sie spricht Dinge deutlich aus.

Aber wenn du mich beurteilen willst, tue es (schreibe aber "ich" statt "wir"). Und wenn es konstruktiv ist (und andere vielleicht genauso denken), denke ich sicher darüber nach. Im anderen Fall denke ich mir auch meinen Teil, nehme es aber nicht ernst.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. Juni 2022 10:47

Zitat von state_of_Trance

Wir waren uns früher, auch was Corona betrifft, durchaus in vielem einig. Aber seit ich zwei, geschweige dreimal geimpft bin, ist es für mich vorbei. Und hier geht es bei vielen munter weiter, als wäre alles wie 2020. Das finde ich wirklich schlimm, ja.

Das kann ich nachvollziehen. Aber wieso lässt du nicht unsere Meinung, wieso dürfen wir keine Maske tragen, wenn wir wollen, wieso meidest du nicht einfach diesen Thread (ich schreibe dort auch nur noch wenig)?

Mich haben deine Ein-Satz-Kommentare tatsächlich an Getrolle erinnert, dein Kommentar hier ist länger und erklärt ("Ich-Form" hilft auch). (Ich denke übrigens bei deinen Kommentaren nicht nur an Corona, sondern auch 4tägige Flugreisen u.a. Ich hatte sehr häufig auch aufgrund deiner kurzen hingeworfenen Sätze den Eindruck, du willst nur provozieren und nicht konstruktiv diskutieren und deshalb habe ich dich blockiert.)

Beitrag von „Susi_Sonnenschein“ vom 6. Juni 2022 10:59

Zitat von Humblebee

Klugscheißermodus: [Susi_Sonnenschein](#) und [kodi](#) :

Das: 😕 ist doch gar nicht der Verwirrt-Emoji sondern das: 😕 !



Oh, pardon, ja, stimmt.

Wer könnte es auch besser wissen als du. ☺

Beitrag von „CDL“ vom 6. Juni 2022 14:10

Zitat von Der Pirol

Achso, so geht der im Ausgangsthread geforderte sachliche, freundliche Austausch?

Selektiv zu zitieren, damit es zur eigenen These passt bzw. den Kontext zu ignorieren ist jedenfalls weder sachlich, noch freundlich, sondern eine weitere provokative und aggressive Kommunikationstaktik. Danke für dieses nachdrückliche rhetorische Beispiel dieses Kommunikationsstils. Nachdem das ja jetzt vorhanden ist- was wolltest du mir eigentlich in der Sache sagen? 

Beitrag von „Theatralica“ vom 6. Juni 2022 18:57

Ohne jetzt alle Beiträge im Detail zitieren zu wollen: Danke an alle, die sich die Zeit genommen und ein paar Zeilen zu ihrer Wahrnehmung verfasst haben  Ich übe mich in den nächsten Wochen wohl etwas im Ignorieren 

Beitrag von „PeterKa“ vom 6. Juni 2022 20:36

Zitat von CDL

Selektiv zu zitieren, damit es zur eigenen These passt bzw. den Kontext zu ignorieren ist jedenfalls weder sachlich, noch freundlich, sondern eine weitere provokative und aggressive Kommunikationstaktik. Danke für dieses nachdrückliche rhetorische Beispiel dieses Kommunikationsstils. Nachdem das ja jetzt vorhanden ist- was wolltest du mir eigentlich in der Sache sagen? 

Machst du aber selber hier nicht genau das, was du hier anderen vorwirfst?

Beitrag von „Der Pirol“ vom 7. Juni 2022 10:51

Zitat von CDL

was wolltest du mir eigentlich in der Sache sagen? 

Was ich bereits sagte. Dass du einzelnen Personen unterstellst, sie schlügen auf andere ein, um sich selbst besser zu fühlen, machst es aber selbst nicht besser.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Juni 2022 18:52

Die Empfindsamkeit einiger User und Userinnen in diesem Forum nimmt teilweise schon arg komische (sowohl im Sinne von "seltsam" als auch im Sinne von "lustig") Auswüchse an. Ich empfinde States Posts nicht als beleidigend, obwohl wir oftmals nicht einer Meinung sind/waren.

Es nervt hingegen zunehmend, dass man uns als Lesern und Leserinnen höflich formulierte, passiv-aggressive, semi-subtile Beleidgungen und Beiträge ("Ich habe dich doch gar nicht direkt angesprochen.") als "sachlich" verkaufen möchte, weil man schlichtweg nicht das Rückgrat hat sich einzustehen, dass man selbst keinen Deut besser ist, nur weil man zumeist mit pseudo-höflichen Formulierungen um den heißen Brei herumredet und so den oberflächlichen Anschein wahren kann, auf einem moralisch höherem Ross zu sitzen. So damn sorry, aber für blöd verkaufen lassen sich die allerwenigsten Leute hier. Und ja CDL, du bist gemeint und ganz, ganz vorne mit dabei. Da helfen auch keine freundlichen Emojis, wenn ständig die implizite Moralkeule gepaart mit teils gar nicht so ganz subtilen Beleidigungen geschwungen wird.

Da ist mir manch User, der deutliche und ehrliche Worte findet, 100-mal lieber, als jemand, der seine/ihre "better than thou"- Haltung hinter freundlichen Emojis und "Ich wollte dich gar nicht angreifen"-Formulierungen verbirgt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Juni 2022 19:30

Ja, super, jetzt wird hier rundum ausgeteilt! Immer mal weiter so; das fördert ja absolut den guten Umgang hier im Forum. 

Beitrag von „laleona“ vom 8. Juni 2022 20:39

So eine Entwicklung war abzusehen bei dem Threadthema.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 8. Juni 2022 20:49

Ist es so schlimm, auszusprechen, wenn einen etwas stört im Umgang miteinander?

Ich persönlich ziehe z.B. Tacheles und offene Kritik jedem freundlichen "Getue" vor.

Ein Forum lebt doch vom Austausch, von Diskussionen und von unterschiedlichen Standpunkten.

A und O sollte sein, dass man einander nicht herabwürdigt - keine(r) keine(n)!

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 8. Juni 2022 20:58

Zitat von Humblebee

Ja, super, jetzt wird hier rundum ausgeteilt! Immer mal weiter so; das fördert ja absolut den guten Umgang hier im Forum. 

Wie unterschiedlich wir sind: Das hier gefällt ganz vielen Usern.

Ich dagegen halte es für Fishing for compliments und in der Sache nicht voranbringender als eine haltlose Stichelei.

Beitrag von „Theatralica“ vom 8. Juni 2022 21:20

Der Grat zwischen offener Kritik, direkten Ansagen und persönlichen Auseinandersetzungen ist manchmal schmal. Bei manchen Beiträgen in diesem Thema kam bei mir der Eindruck auf, dass einige lange aufgestauten Dampf gegen einzelne User/innen ablassen - vermutlich hat das Humblebee ähnlich empfunden und daher kommentiert. Beiträge à la "Du machst doch auch (ständig) XY" lädt das Gegenüber wahrscheinlich weniger dazu ein, über das eigene Verhalten nachzudenken, sondern eher dazu, sich zu rechtfertigen und ggf. auch Kritik zu formulieren.

Irgendein schlauer Mensch hat mir mal gesagt, dass wir dazu neigen, das an anderen zu kritisieren, was wir an uns selbst nicht mögen. Das trifft sicherlich nicht immer zu, aber etwas Wahres ist in meinen Augen dran. In diesem Sinne hat das Thema hier auch was von "Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erste(r) einen Stein" 

Was man letztendlich bedenken muss, ist, dass wir uns hier nur über Texte (+ ein paar Emojis) austauschen. Da geht einfach viel verloren, was man als zusätzliche Information in der mündlichen Kommunikation erhalten würde. Habe ich auch schon beim Interagieren mit Freunden festgestellt: Man schreibt irgendwas per WA, das Gegenüber reagiert unerwartet (z. B. verärgert). Dann erklärt man die eigene Aussage per Sprachnachricht oder persönlich - und schwups, kommt man der eigentlichen Intention deutlich näher. Insofern kann es sich lohnen, anderen nicht direkt eine böse Absicht zu unterstellen. Fällt mir auch manchmal schwer, aber Übung macht den Meister 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Juni 2022 21:40

Es könnte helfen, sein eigenes Ego ab und an hintenanzustellen. Ebenso könnte es helfen, nicht allen, die im Internet bzw. hier im Forum Unrecht haben, unsanft rhetorisch zu rasieren.

Was in meinen Augen gar nicht geht, ist, wenn UserInnen diesen Thread dazu benutzen, öffentlich Kritik an konkreten anderen UserInnen zu äußern. Lasst uns diesen Thread doch dazu nutzen zu überlegen, was jeder von uns zu einer angenehmeren Atmosphäre in diesem Forum beitragen kann. Das schließt Meinungsverschiedenheiten nicht aus oder Streit in der bzw. für eine Sache. Aber vielleicht könnte es tatsächlich helfen, sich selbst öfter mal ein wenig zurückzunehmen und nicht um jeden Preis das letzte Wort, das vermeintlich stärkere Argument oder den besseren Charakter haben zu müssen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. Juni 2022 23:09

Ich war lange Jahre hier im Forum aktiv und habe die Kollegialität und Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

Mit dem Aufkommen von Facebook etc. wurde der Tonfall immer rauer und unfreundlicher. Ich habe mich dann zurückgezogen und bin nun nur noch sporadisch hier unterwegs. Zahlreiche kompetente und hilfreiche KuK aus "der guten alten Zeit" haben sich ebenfalls zurückgezogen. Glücklicherweise auch einige der Lautsprecher aus unangenehmeren Zeiten.

Beitrag von „Seph“ vom 9. Juni 2022 08:41

Zitat von Bolzbold

Lasst uns diesen Thread doch dazu nutzen zu überlegen, was jeder von uns zu einer angenehmeren Atmosphäre in diesem Forum beitragen kann.

Um das kurz aufzugreifen: Ich war Ende letztes Jahr auch mal an einem Punkt, an dem ich mir eine mehrwöchige Auszeit vom Forum genommen hatte, die mir sehr gut tat. Der Hintergrund war auch dort, dass Diskussionen zu unseren Arbeitsbedingungen nicht etwa dazu führten, dass wir zusammen mal überlegen, was wir konkret tun können, um diese zu verbessern und uns über geeignete Ansätze auszutauschen, sondern dass auch dort im Sinne der Deutungshoheit mit persönlichen Abwertungen reagiert wurde.

Ich persönlich würde mir wünschen, dass wir wieder verstärkt in zielführende Austausche zu möglichen Verbesserungen unseres Arbeitsalltags gehen, anstatt destruktive Debatten darüber zu führen, was alles s**** ist und warum dies und das unmöglich umsetzbar ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Juni 2022 09:53

Zitat von Seph

Um das kurz aufzugreifen: Ich war Ende letztes Jahr auch mal an einem Punkt, an dem ich mir eine mehrwöchige Auszeit vom Forum genommen hatte, die mir sehr gut tat.

Der Hintergrund war auch dort, dass Diskussionen zu unseren Arbeitsbedingungen nicht etwa dazu führten, dass wir zusammen mal überlegen, was wir konkret tun können, um diese zu verbessern und uns über geeignete Ansätze auszutauschen, sondern dass auch dort im Sinne der Deutungshoheit mit persönlichen Abwertungen reagiert wurde.

Ich persönlich würde mir wünschen, dass wir wieder verstärkt in zielführende Austausche zu möglichen Verbesserungen unseres Arbeitsalltags gehen, anstatt destruktive Debatten darüber zu führen, was alles s**** ist und warum dies und das unmöglich umsetzbar ist.

Vielleicht ist das auch eine Frage der Berufserfahrung auf der einen Seite und einer neuen LehrerInnengeneration auf der anderen Seite. Ich bin gespannt, was ich so beobachten und wahrnehmen werde, wenn ich selbst wieder an der Front bin.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 9. Juni 2022 10:02

Wir sollten zumindest auf explizite Beleidigungen verzichten. (Aber wer entscheidet, was eine Beleidigung ist? Technisch: Ein Gericht. Sicher nicht Sender oder Empfänger allein.) Es ist verlockend: weil man, anders als in einem Kollegium, nicht zusammenarbeiten muss, auch nicht in Zukunft, drückt man sich so aus, wie man das kollegiumsweit wohl nicht täte.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juni 2022 10:20

Ich kann die Diskussion hier verstehen und sicherlich wird hier auch mal einiges geschrieben, was man in einer realen Interaktion anders formulieren würde. Das ist aber Internetkultur und diese ist in anderen Ecken der Internets noch viel ausgeprägter. Ich mag das gerne.

Zitat von Herr Rau

Wir sollten zumindest auf explizite Beleidigungen verzichten.

Auf jeden Fall

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Juni 2022 10:39

Zitat von Herr Rau

Wir sollten zumindest auf explizite Beleidigungen verzichten. (Aber wer entscheidet, was eine Beleidigung ist? Technisch: Ein Gericht. Sicher nicht Sender oder Empfänger allein.) Es ist verlockend: weil man, anders als in einem Kollegium, nicht zusammenarbeiten muss, auch nicht in Zukunft, drückt man sich so aus, wie man das kollegiumsweit wohl nicht täte.

Das Bewusstsein genau darüber, wenn man hier schreibt, würde womöglich viele Beleidigungen, ganz gleich, ob sie so gedacht oder so empfunden werden, vermeiden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Juni 2022 12:02

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ich war lange Jahre hier im Forum aktiv und habe die Kollegialität und Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

Mit dem Aufkommen von Facebook etc. wurde der Tonfall immer rauer und unfreundlicher. Ich habe mich dann zurückgezogen und bin nun nur noch sporadisch hier unterwegs. Zahlreiche kompetente und hilfreiche KuK aus "der guten alten Zeit" haben sich ebenfalls zurückgezogen.

Glücklicherweise auch einige der Lautsprecher aus unangenehmeren Zeiten.

Das ist in anderen Foren ähnlich, was natürlich keine Entschuldigung ist. Anfangs waren solche Foren neu, da hat man sich irgendwie mehr angestrengt, vielleicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Juni 2022 13:01

Zitat von Zauberwald

Das ist in anderen Foren ähnlich, was natürlich keine Entschuldigung ist. Anfangs waren solche Foren neu, da hat man sich irgendwie mehr angestrengt, vielleicht.

Oh, also auch vor 15 Jahren oder so, als noch Nicht-Lehrkräfte schreibberechtigt waren, ging es hier zum Teil heiß her.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. Juni 2022 16:37

Zitat von Theatralica

Der Grat zwischen offener Kritik, direkten Ansagen und persönlichen Auseinandersetzungen ist manchmal schmal. Bei manchen Beiträgen in diesem Thema kam bei mir der Eindruck auf, dass einige lange aufgestauten Dampf gegen einzelne User/innen ablassen - vermutlich hat das Humblebee ähnlich empfunden und daher kommentiert. Beiträge à la "Du machst doch auch (ständig) XY" lädt das Gegenüber wahrscheinlich weniger dazu ein, über das eigene Verhalten nachzudenken, sondern eher dazu, sich zu rechtfertigen und ggf. auch Kritik zu formulieren.

Ja, darum ging es mir in meinem Beitrag.

Zitat von Bolzbold

Es könnte helfen, sein eigenes Ego ab und an hintenanzustellen. Ebenso könnte es helfen, nicht allen, die im Internet bzw. hier im Forum Unrecht haben, unsanft rhetorisch zu rasieren.

Was in meinen Augen gar nicht geht, ist, wenn UserInnen diesen Thread dazu benutzen, öffentlich Kritik an konkreten anderen UserInnen zu äußern. Lasst uns diesen Thread doch dazu nutzen zu überlegen, was jeder von uns zu einer angenehmeren Atmosphäre in diesem Forum beitragen kann. Das schließt Meinungsverschiedenheiten nicht aus oder Streit in der bzw. für eine Sache. Aber vielleicht könnte es tatsächlich helfen, sich selbst öfter mal ein wenig zurückzunehmen und nicht um jeden Preis das letzte Wort, das vermeintlich stärkere Argument oder den besseren Charakter haben zu müssen.

Very well said! Danke **Bolzbold** !

Beitrag von „mjisw“ vom 9. Juni 2022 19:01

Ich sehe generell die Reaktionen-Funktion kritisch in einem Forum wie diesem, wo die beschriebenen Tendenzen vorherrschen. Oft wird auf provokative bis beleidigende Beiträge dann noch massenhaft positiv reagiert, oder Beiträge werden durch "verwirrt"- oder "haha"-Smiley gezielt herabgewertet, was beides dann manchmal zur Eskalation beiträgt, denke ich.

Beitrag von „Conni“ vom 9. Juni 2022 20:10

Wir könnten ja immer Themen des Monats ausrufen und so beleidigen:

<https://halbtagsblog.de/2020/06/08/ric...-im-unterricht/>

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 9. Juni 2022 22:57

Dafür gibt's ja die Blockierfunktion, die ich gerne nutze, wenn ich bestimmte User nicht sehen möchte.

Im anonymen Forum kann man auch über Dinge diskutieren, die sonst nur unter vorgehaltener Hand im Kollegium diskutiert werden. Das einige dann persönlich und aggressiv werden, ist meiner Meinung nach sehr bedauerlich.

Beitrag von „fossi74“ vom 9. Juni 2022 23:24

Zitat von mjisw

Ich sehe generell die Reaktionen-Funktion kritisch in einem Forum wie diesem, wo die beschriebenen Tendenzen vorherrschen. Oft wird auf provokative bis beleidigende Beiträge dann noch massenhaft positiv reagiert, oder Beiträge werden durch "verwirrt"- oder "haha"-Smiley gezielt herabgewertet, was beides dann manchmal zur Eskalation

beiträgt, denke ich.

Eigentlich wollte ich nur mit dem gefällt-mir-Daumen antworten, aber ich fände es in diesem Fall irgendwie blöd.

Grundsätzlich können "Danke" und "gefällt mir" gern bleiben. Der unsägliche "verwirrend"-Button darf hingegen gern gehen, von mir aus sofort.

Beitrag von „laleona“ vom 9. Juni 2022 23:36

Ach, der "verwirrt" kann doch bleiben.

Ich denke nach einem solchen Kommentar nochmal über meinen Beitrag nach, schadet doch nicht.

Irgendwie muss man ja auch mitteilen, wenn man andrer Meinung ist.

Ganz generell sollte man sich in einem online Forum doch freimachen von Befindlichkeiten.

Beitrag von „Theatralica“ vom 10. Juni 2022 06:18

Zitat von laleona

Ach, der "verwirrt" kann doch bleiben.

Ich denke nach einem solchen Kommentar nochmal über meinen Beitrag nach, schadet doch nicht.

Irgendwie muss man ja auch mitteilen, wenn man andrer Meinung ist.

Ganz generell sollte man sich in einem online Forum doch freimachen von Befindlichkeiten.

Der ersten Hälfte würde ich zustimmen, der zweiten spontan eher weniger. Magst du erläutern, warum du der Ansicht bist, man solle sich in einem Forum von Befindlichkeiten freimachen?

Beitrag von „laleona“ vom 10. Juni 2022 07:50

Ich meine damit, dass man nicht jedes Wort auf die berühmte Goldwaage legen sollte, dass Angriffe hier niemals persönlich gemeint sein können, weil man sich ja persönlich gar nicht kennt.

Fühle ich mich mal angegriffen, melde ich mich ab oder ignoriere User oder Threads, bis ich selbst mich beruhigt habe. Ich sorge also für mich, das müssen andre nicht tun.

Beitrag von „Seph“ vom 10. Juni 2022 10:42

Das sehe ich ehrlich gesagt anders: Persönliche Angriffe sind auch möglich, wenn ich einer Person nicht real begegnet bin. Und man findet diese auch hier im Forum als Strategie, um bei Mangel an Sachargumenten Diskussionspartner (dann eher -gegner) in die Enge zu treiben. Gerne verwendet wird hier die Strohmann-Taktik, bei der man nicht auf die Argumente eingeht, sondern Argumente heranzieht, die nichts mit dem eigentlichen Thema zu tun haben oder es nur tangieren und damit zu versuchen den Standpunkt des anderen lächerlich zu machen. Ein schönes Beispiel hierfür sind die Versuche der Herabwürdigung durch Hinweis auf geringes Dienstalter, noch junge Forenzugehörigkeit o.ä.

Darauf mit Ignorieren oder Abmelden zu reagieren ist eine Möglichkeit zur Konfliktmeidung, ich bevorzuge den Hinweis auf dieses manipulative Muster.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 10. Juni 2022 11:08

Zitat von Seph

Und man findet diese auch hier im Forum als Strategie, um bei Mangel an Sachargumenten Diskussionspartner (dann eher -gegner) in die Enge zu treiben. Gerne verwendet wird hier die Strohmann-Taktik, bei der man nicht auf die Argumente eingeht, sondern Argumente heranzieht, die nichts mit dem eigentlichen Thema zu tun haben oder es nur tangieren und damit zu versuchen den Standpunkt des anderen lächerlich zu machen. Ein schönes Beispiel hierfür sind die Versuche der Herabwürdigung durch Hinweis auf geringes Dienstalter, noch junge

Forenzugehörigkeit o.ä.

Das ist dann aber zunächst mal deine persönliche Interpretation ('um zu...') Nehmen wir den Ausgangsbeitrag im Thread von abc123, der in erster Linie darin besteht, auf einer Kollegin rumzuhacken. Ich habe dir alle diese Aussagen, die nur darin bestehen, sich über jemand anderes Verhalten zu erheben markiert, aber du bist nicht darauf eingegangen. Vielleicht weil so viele Kollegen 'danke' geklickt hatten, das hat dir an Zustimmung gereicht? Oder kommen da noch Sachargumente? Ich habe jedenfalls im Gegensatz zu dir einen handfesten Tip gegeben. Der ging aber unter, weil du in dem Moment vielleicht dachtest, ich sei neu hier? Oder weil du einen Teil zitiert hast und als bekannter und sicher geschätzter User gleich viele das Bedürfnis hatten, sich mit dir zu solidarisieren?

Wirklich jede Verallgemeinerung ist auf die Person, die sie äußert, selbst übertragbar. Hier ist keiner besser als der andere und den einzigen Ausweg aus diesem Thread voller Anschuldigungen sehe ich darin, dass man von sich spricht. Einfach nur über seine Wahrnehmung und was man sich wünscht, ohne Interpretation.

Beitrag von „Seph“ vom 10. Juni 2022 11:11

@Der Pirol

Ich verstehe ehrlich gesagt gerade gar nicht, warum du dich angesprochen fühlst. Ich habe auf ein allgemeines Kommunikationsmuster in Internetforen hingewiesen, dass auch hier öfter mal zu sehen ist. Mehr nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Juni 2022 11:24

So vieles ist wirklich meiner Meinung nach eine Wahrnehmungs- oder Empfindungssache.

Genau wie in dem hier genannten Fall:

Zitat von Der Pirol

Nehmen wir den Ausgangsbeitrag im Thread von abc123, der in erster Linie darin besteht, auf einer Kollegin rumzuhacken. Ich habe dir alle diese Aussagen, die nur darin

bestehen, sich über jemand anderes Verhalten zu erheben markiert, aber du bist nicht darauf eingegangen.

Ich habe den genannten Ausgangsbeitrag nicht als "auf einer Kollegin rumhacken" oder "sich über jemand anderes Verhalten erheben" empfunden, du @Der Pirol hingegen schon. Und genau da fängt für mich eine "Interpretation" an. Das lässt sich doch überhaupt nicht vermeiden bei den vielen unterschiedlichen Erfahrungen, Empfindungen, ... der User*innen hier.

Beitrag von „Caro07“ vom 10. Juni 2022 11:31

Gibt Anonymität eine gewisse Freiheit mehr zu schreiben als man schreiben würde? Ich finde nicht. Denn hier schreiben reale Personen.

Wir kommunizieren/empfinden hier so wie in der Realität. Was geschrieben ist, verletzt genauso wie wenn es ausgesprochen wäre.

In der Realität können wir Gesprochenes mit Körpersprache und Stimme verstärken oder abschwächen. Das geht hier nicht. Das sollte einem bei der Wortwahl bewusst sein.

Zur Diskussionskultur: (Und da sehe ich kaum Unterschiede zwischen virtueller und realer Plattform)

Die hat in den letzten Jahrzehnten so oder so abgenommen und ich sehe kein Ende dieser Tendenz. Statt sich auf die Sachebene zu besinnen, wird das Ganze öfter zu einem rhetorischen Machtkampf, wo man versucht den empfundenen Gegner mit unlauteren Methoden unter der Gürtellinie niederzuringen oder ungefiltert seinen Ärger rauszulassen. Öffentliche Personen machen es vor, das Internet filtert zu wenig.

Vor langer Zeit war ich in einer mehrteiligen Fortbildung über Elterngespräche. Da haben wir Diskussionen unter der Gürtellinie in Rollenspielen ausprobiert. Für mich ein prägendes Erlebnis. Seitdem ist mir über die Maßen bewusst, was faire Diskussionen sind und was Tiefschläge in Diskussionen bewirken können und wie sie motiviert und geartet sind.

Ich finde gut, dass dieses Forum moderiert wird, denn ich habe auch schon ein nicht moderiertes Lehrerforum erlebt. Da wäre es besser gewesen, es hätte Moderatoren gegeben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Juni 2022 12:01

Zitat von Caro07

In der Realität können wir Gesprochenes mit Körpersprache und Stimme verstärken oder abschwächen. Das geht hier nicht. Das sollte einem bei der Wortwahl bewusst sein.

Da hast du absolut recht!

Zitat von Caro07

Was geschrieben ist, verletzt genauso wie wenn es ausgesprochen wäre.

Das sehe ich allerdings anders (für mich persönlich! - für andere kann ich da natürlich nicht sprechen!).

Da ich die User*innen hier nicht im "real life" kenne und nur mit ihnen in diesem Forum kommuniziere, ist es mir recht egal, wenn mir hier jemand "an den Karren fährt". Das verletzt mich nicht, ich bin dann eher "angesäuert" darüber. Dann frage ich mich, ob diese Personen sich im alltäglichen Leben genauso verhalten und äußern (und ich glaube, das ist bei vielen nicht der Fall) - und wenn dem so sein sollte, dass ich froh bin, ihnen nicht im "real life" begegnen oder mit ihnen zusammenarbeiten zu müssen.

Denn hier habe ich ja den großen Vorteil gegenüber des "realen Lebens", dass ich solche User*innen ignorieren kann o. ä., während ich in Schule oder im Privatleben Personen, die mich irgendwie "schräg von der Seite angemacht" haben, nicht so einfach aus dem Weg gehen kann.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Juni 2022 12:37

Zitat von Humblebee

Denn hier habe ich ja den großen Vorteil gegenüber des "realen Lebens", dass ich solche User*innen ignorieren kann o. ä., während ich in Schule oder im Privatleben Personen, die mich irgendwie "schräg von der Seite angemacht" haben, nicht so einfach aus dem Weg gehen kann.

Richtig. Aber dann kann man auch argumentieren, dass man sich mit diesen Leuten erst recht auseinandersetzen muss - wie auch immer man das dann tut - gerade weil man diesen Leuten nicht aus dem Weg gehen kann.

Somit sollte der "Kampf" dann eher im realen Leben als in der virtuellen Welt stattfinden - insbesondere dann, wenn es im virtuellen Raum nichts zu gewinnen gibt, weil man sich immer als der/die Stärkere inszenieren kann und nachzugeben oder sich zu entschuldigen im virtuellen Raum offenbar verpönt sind .

Beitrag von „laleona“ vom 10. Juni 2022 15:15

Zitat von Theatralica

Magst du erläutern, warum du der Ansicht bist, man solle sich in einem Forum von Befindlichkeiten freimachen?

Und ganz generell sollte man sich frei machen von Befindlichkeiten, v.a. im professionellen Bereich. Und ich befinde mich hier in einem quasi-professionellen Bereich und da verhalte ich mich auch entsprechend.

Freundlich und sachlich. Hoffentlich ☐

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Juni 2022 15:29

Zitat von laleona

Und ganz generell sollte man sich frei machen von Befindlichkeiten, v.a. im professionellen Bereich. Und ich befinde mich hier in einem quasi-professionellen Bereich und da verhalte ich mich auch entsprechend.

Freundlich und sachlich. Hoffentlich ☐

Das ist eine Sache, die ich in der Behörde gelernt bzw. ausgebaut habe, wenn Erwiderungen kommen wie "ist Ihnen der Mensch weniger wert als ein Verordnungstext?"

Beitrag von „Ratatouille“ vom 10. Juni 2022 15:54

Im real life kann man sich als Lehrer auch bestens aus dem Weg gehen, bestimmt besser als in der Behörde. Jetzt, mit wenig Corona, ist es auch nett, im Lehrerzimmer zu quatschen, aber wenn mal nicht, setze ich mich halt wieder irgendwo ins offene Fenster und genieße die Sonne und die Ruhe wie in den letzten zwei Jahren.

Beitrag von „mjisw“ vom 10. Juni 2022 20:04

Zitat von aleona

Ach, der "verwirrt" kann doch bleiben.

Ich denke nach einem solchen Kommentar nochmal über meinen Beitrag nach, schadet doch nicht.

Irgendwie muss man ja auch mitteilen, wenn man andrer Meinung ist.

Man könnte auch einfach schreiben: Das verstehe ich nicht ganz, sehe ich anders etc. (am besten noch mit Begründung).

Das wäre sicher zielführender als ein Verwirrend-Button, bei dem man oft keine Ahnung hat, was der andere meint.

Beitrag von „aleona“ vom 10. Juni 2022 20:13

Klar, das würde ich auch so machen. Aber ich akzeptiere auch andre Kommunikationsmittel.

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. Juni 2022 12:09

Ich habe schon vor vielen Jahren bei der Betreuung einer Newsgroup gelernt, dass man oft von etwas getriggert wird, das im Text gar nicht so steht. Sprich: Man sieht hinter Zeilen Ärger und Kritik, die da gar nicht drinsteht und nicht gemeint ist. Damals habe ich mir angewöhnt, auf

Nachrichten, die mich ärgern, nicht gleich zu reagieren, sondern am nächsten Tag noch einmal reinzulesen und dann grundsätzlich freundlich oder wenigstens sachlich zu antworten. Oft hat sich der gefühlte Ton des Posts dann verändert. Damit bin ich seitdem gut gefahren.

Aber manchmal kann ich auch nicht anders 😊 Geht euch das nicht auch so? Manchmal muss etwas raus 😊

In anderen Foren gibt es auch so Platzhirsche, die alles besser wissen, einige amüsant, andere weniger.

Ich finde ich Moderation hier ganz gut und dann kann man ja auch ignorieren. Und man muss ja auch nicht zu allem und jedem seinen Senf hinzugeben. Man kann auch die Themen auf der ungelesen-Liste als gelesen markieren und muss die nicht immer sehen. So finde ich es eigentlich ganz gemütlich. 

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2022 16:57

Zitat von Piksieben

Aber manchmal kann ich auch nicht anders 😊 Geht euch das nicht auch so?
Manchmal muss etwas raus 😊

genaaaauuuu...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Juni 2022 17:07

Deshalb wäre ich ja für ein Maximum an 5 Postings pro Tag. Gerne auch selbst auferlegt, so als Ehrensache. Mit öffentlichem High-Score, wer am häufigsten gerissen - Gamification der Forenkultur.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2022 17:17

Zitat von Herr Rau

Deshalb wäre ich ja für ein Maximum an 5 Postings pro Tag. Gerne auch selbst auferlegt, so als Ehrensache. Mit öffentlichem High-Score, wer am häufigsten gerissen - Gamification der Forenkultur.

Dieses Maximum reiße ich ja schon, wenn ich bei den "Forenspielen" mitmache... 😊

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2022 17:26

Zitat von Humblebee

Dieses Maximum reiße ich ja schon, wenn ich bei den "Forenspielen" mitmache... 😊

Die werden ja sinnvollerweise nicht gezählt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2022 17:33

Zitat von pepe

Die werden ja sinnvollerweise nicht gezählt.

Stimmt ja!

Beitrag von „Conni“ vom 11. Juni 2022 19:13

Nicht reißen, drüberspringen: Einfach in mehreren Tabs gleichzeitig Beiträge schreiben und ganz kurz hintereinander abschicken. Gibt es da eigentlich eine Spam-Sperre, dass man 15 oder 60 Sekunden warten muss?